

Land

Schulhäuser als „Energiefresser“

VG Deidesheim: Wie kann der Energieverbrauch in der Verbandsgemeinde gesenkt werden? Um bei dieser Frage weiterzukommen, hat die Verwaltung die Verbrauchsdaten prüfen lassen. Der „Start-Energiebericht“ wird am Donnerstag im Klimaschutzausschuss vorgestellt.

Von Kathrin Keller

Die Kommunen wollen ein gutes Vorbild abgeben und beim Klimaschutz vorangehen. Doch wie geht man dabei am besten vor? Die Verbandsgemeinde Deidesheim hat jetzt mit Hilfe der Technischen Universität Kaiserslautern untersucht, welche die größten „Energiefresser“ vor Ort sind.

Festgestellt wurde, dass die drei Grundschulen einen Anteil von 52 Prozent des Energieverbrauchs haben, gefolgt vom Verwaltungsgebäude mit einem Anteil von 19 Prozent. Hier liege also das größte Einsparpotenzial, heißt es in dem Bericht. Energetisch besonders schlecht stehe die Grundschule Meckenheim da. Aber auch bei den anderen beiden Grundschulen sei Handlungsbedarf, da der Energieverbrauch steige.

Teilweise kein Windfang
Priorität bei der energetischen Sanierung habe meist die Verbesserung der thermischen Hülle, sprich der Austausch der Fenster und die Dämmung der Fassade. Aber auch die Heizungsanlagen müssten überprüft werden. In den Schulen fehle zum Teil auch ein Windfang, in Meckenheim beispielsweise im Eingangsbereich, in Niederkirchen am Eingang zum Schulhof.

Das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr ist eine der neuesten Liegenschaften der Verbandsgemeinde und glänzt laut dem Bericht in puncto Heizen mit „sehr guten Werten“. Mängel gebe es aber beim Stromverbrauch. Woran das im Einzelnen liege, müsse geprüft werden. Mit einer Photovoltaik-Anlage könnten die Energiekosten auf Dauer gesenkt werden. Doch es gehe letztlich nicht nur um bauliche Fragen, wird in der Studie festgehalten. Auch die Nutzer der Gebäude könnten zur Energieeinsparung beitragen. Dafür sollten sie sensibilisiert werden.

Der Start-Energiebericht ist am Donnerstag eines von rund zehn Themen, mit denen der neu gegründete Ausschuss für Klima-, Natur-, Umweltschutz und Nachhaltigkeit der Verbandsgemeinde seine Arbeit aufnimmt. „Mir geht es zunächst einmal darum aufzuzeigen, was alles auf uns zukommt“, erklärt Herbert Latz-Weber, der als Beigeordneter für den Klimaschutz zuständig ist. Außerdem soll verdeutlicht werden, wie wichtig die Einstellung eines Klimaschutzmanagers ist. „Viele denken ja, beim Klimaschutz gehe es nur um bauliche Fragen“, so Latz-Weber. Es sei aber ein Querschnittsthema und müsse professionell koordiniert werden.

Wie das Stellenprofil eines Klimaschutzmanagers genau aussehen soll, wird im Ausschuss die Energieagentur Rheinland-Pfalz erklären. Die Verbandsgemeinde plant, die Stelle im kommenden Jahr zu schaffen. „Das muss auch im Haushalt berücksichtigt werden“, so Latz-Weber.

TERMIN

Die erste Sitzung des Ausschusses für Klima-, Natur-, Umweltschutz und Nachhaltigkeit der Verbandsgemeinde beginnt am Donnerstag um 19.30 Uhr im Sitzungssaal der Verbandsgemeindeverwaltung.

Quelle

Ausgabe	Die Rheinpfalz Mittelhaardter Rundschau - Nr. 263
Datum	Mittwoch, den 13. November 2019
Seite	18